

NDB-Artikel

Brünnow, *Franz* Friedrich Ernst Astronom, * 18.11.1821 Berlin, † 20.8.1891 Heidelberg. (evangelisch)

Genealogie

V Johann, Geheimer Kanzleirat am Kammergericht;

M Wilhelmine Weppler;

◉ 1857 Rebecca Lloyd, geborene Tappan;

S →Rudolf (1858–1917), Professor für orientalische Sprachen, gab gemeinsam mit A. von Domaszewski die „Provincia Arabia“ heraus (3 Bände, 1904-09).

Leben

Nach Studium in Berlin (Dr. phil. 1843) war B. zunächst weiter in Deutschland als Leiter der Privat-Sternwarte Bilk bei Düsseldorf (1847) und Assistent an der Berliner Sternwarte (1851) tätig, ging dann (1854) als Direktor und Professor an die Sternwarte Ann Arbor (Michigan, USA) und wurde 1865 „Astronom Royal for Ireland“ und Direktor der Sternwarte Dunsink, bis er 1874 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand trat und nach kurzem Aufenthalt in der Schweiz endgültig nach Deutschland zurückkehrte. - B. war Schüler von →Johann Franz Encke und hervorragender Vertreter der klassischen Positionsastronomie, Verfasser zahlreicher Arbeiten über Kometen, Kleine Planeten und Fixsternparallaxen, vor allem aber eines noch heute geschätzten, ausführlichen Lehrbuchs der sphärischen Astronomie (1851), das zahlreiche Neuauflagen und Übersetzungen erlebte.

Literatur

Astronom. Nachrr. 128, 1891, S. 205;

Monthly Notices of the Royal Astronom. Society 52, London 1892, S. 230;

Pogg. I, III (W). - Zu S Rudolf:

Enc. Italiana VII, 1930, S. 978.

Autor

Winfried Petri

Empfohlene Zitierweise

, „Brünnow, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 667
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
